

PROGRAMM: besichtigen

ORTE: Hechingen-Stein, Haigerloch

Dieser abwechslungsreiche Vorschlag führt nach Hechingen-Stein in die römische "Villa rustica" und nach Haigerloch, wo wir den Anfängen der Atomforschung auf der Spur sind.

Atomkeller-Museum

Wir besichtigen zuerst das **Atomkeller-Museum** in Haigerloch, das sich in einem Felsenkeller unter der Schlosskirche befindet, der ursprünglich als Bierkeller angelegt worden war. Um den Bombenangriffen in Berlin auszuweichen, verlegte man 1944 die Forschung zur Energiegewinnung aus der Kernspaltung hierher.

Kernforschung

1980 wurde der Keller von der Stadt als Museum zugänglich gemacht. Es zeigt den kurzen, aber wichtigen Abschnitt deutscher Atomforschung zur Energiegewinnung. Das Museum und die mittlerweile verfügbare umfangreiche Literatur sollen verdeutlichen, dass die deutschen Wissenschaftler in der Forschergruppe um Prof. Heisenberg zwar in Theorie und Forschung die notwendigen Erkenntnisse besaßen, jedoch nicht die materiellen und technischen Möglichkeiten hatten, durch Kernspaltung eine Atombombe herzustellen.

Prof. Heisenberg

Römerturm

Die Stadt **Haigerloch** liegt malerisch auf einem von der Eyach umflossenen Bergsporn. Der die Oberstadt beherrschende Römerturm wurde 1150 als Bergfried der 1095 erstmals erwähnten Burg Haigerloch erbaut. Erst im 19. Jh. wurde festgestellt, dass es sich um ein romanisches Bauwerk handelt, daher der Name "Römerturm". Auf dem gegenüberliegenden Bergsporn domi-

Schloss

Informationen

Tourist-Information Haigerloch;

Stadtführungen, Tel.: 07474/69727

Atomkeller-Museum; geöffnet: 1. Mai - 30. Sept. tägl. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr; 1. März - 30. April u. 1. Okt. - 30. Nov. Sa, So 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr; Führungen nach Voranmeldung (Dauer ca. 40 Min.); Tel.: 07474/69727

Dauerausstellung Werner Heisenberg;

geöffnet: siehe Atomkeller-Museum

Kunstmuseum Hurm;

geöffnet: siehe Atomkeller-Museum

Kunstmuseum Schüz; geöffnet: auf Anfrage, Tel.: 07474/69727

Ehemalige Synagoge; ab 13. Juni 2004:

Dauerausstellung "Spuren jüdischen Lebens in Hohenzollern"; geöffnet: Mi 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr, Sa, So 11 - 17 Uhr

Bürger- und Tourismusbüro der Stadt

Hechingen;

Tel.: 07471/940 211 - 215,

Fax: 07471/940 210,

e-mail: tourist-info@hechingen.de,

Internet: www.hechingen.de

Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein;

Gutsanlage 1. - 3. Jh. n. Chr.;

geöffnet: 1. April - 1. Nov. Di - So 10 - 17 Uhr,

in den Wintermonaten geschlossen; Führungen

So 10 - 17 Uhr u. werktags für Gruppen bei

niert das Schloss: Um das Jahr 1200 begannen die Grafen von Hohenberg, die damaligen Herren von Haigerloch, mit dem Bau einer neuen Burg an der Stelle des heutigen Schlosses. Nach mehreren Umbauten im Laufe der Zeit und einer wechselvollen Geschichte ließ Graf Christoph von Hohenzollern-Haigerloch im 16. Jh. die mittelalterliche Burg in ein Renaissanceschloss umbauen. Die Schlossanlage lohnt einen Besuch. Heute beherbergt das Schloss ein Hotel mit Restaurant und Tagungsräumen. Etwas abgesetzt befindet sich die im Barock-Stil ausgestattete Schlosskirche.

Schlosskirche

In Hechingen-Stein befindet sich das **Römische Freilichtmuseum**. Die römische Anlage im Ortsteil Stein wurde erst vor etwa 25-30 Jahren unter dichtem Gestrüpp entdeckt. Seitdem wurde eine der größten römischen Gutshöfe Süddeutschlands ausgegraben und rekonstruiert. Datiert wird er auf Ende des 1. bis Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. Zu besichtigen sind die originalgetreue Rekonstruktion des östlichen Gebäudekomplexes mit Säulenhalle, möblierte Zimmer, römische Gottheiten, ein Museum, ein Modell des Hofes und ein römisches Backhaus. Eine Diaschau vervollständigt die Informationen. Führungen sind bei Voranmeldung möglich.

Römischer Gutshof

Rekonstruktion

Für das Atommuseum sollte eine Aufenthaltsdauer von mindestens einer Stunde (ab/bis Bushaltestelle), für das Römermuseum von ca. zwei Stunden (ab/bis Haltestelle) vorgesehen werden.

HzL-Buslinie

10



Voranmeldung;
Tel.: 07471/6400 (Wintermonate 3614),
Fax: 07471/14805,
e-mail: info@villa-rustica.de,
Internet: www.villa-rustica.de

HzL-Buslinie

Die Geburtsstunde des HzL-Busverkehrs ist der 31. Januar 1947. Zwischen Riedlingen über Bingen nach Gammertingen wurde mit einem zugeteilten Omnibus ein bescheidener Linienverkehr aufgezogen. Der erste fabrikneue Linienbus mit Anhänger kam 1949 zur HzL. Heute sind bei der HzL 40 Linienbusse, 10 von privaten Unternehmen angemietete Linienbusse und 4 Reisebusse für die Fahrgäste im Einsatz.

Fahrplan

Die HzL-Linie 10 verbindet Hechingen mit Haigerloch und Horb. Der Abschnitt Horb - Haigerloch wird werktags 10 mal je Richtung bedient, Sa und So eingeschränkt. Fahrpläne siehe www.hzl-online.de